NABU
Hainburg

Jahresbericht 2022

Ehrung mit roter NAJU-Kappe für 5 von 12 Gründungsmitgliedern für ein Jahr aktive Mitgliedschaft
Foto: Birgit Riegelmann

Ein Jahr NAJU-Kindergruppe 'Hautnah'

Seit über **75** Jahren **Ihr zuverlässiger Partner**

HOLZBAU EULER

FACHBETRIEB
DÄMMTECHNIK, HOLZBAU, AUSBAU & MODERNISIERUNG

Meisterhaft
Deutsche Handwerkschaft

Meisterfachbetrieb

im **Zimmerer-** und **Dachdeckerhandwerk**

Holzbau Euler GmbH & Co. KG
Fahrstraße 100 | 63512 Hainburg | Tel. (0 61 82) 47 61
info@holzbau-euler.de | www.holzbau-euler.de

- Zimmerei
- Holzhandel
- Carports
- Dacheindeckungen
- Dachausbau
- Fassadenverkleidungen
- Dachflächenfenster

Willkommen beim Jahresbericht 2022

Auch dieses Mal haben wir wieder versucht einen möglichst umfassenden Überblick über unsere Vereinsarbeit des letzten Jahres zu geben.

Das Layout haben wir etwas verändert und hoffen, dass es Ihnen gefällt.
Beachten Sie bitte auch unsere Homepage, die Sie auf dem neuesten Stand unserer Tätigkeiten hält.

Um unsere Informationsangebote weiter verbessern zu können, möchten wir Sie bitten uns Rückmeldung zu geben,
- inwieweit Sie mit dieser Form des Jahresberichts zufrieden sind,
- ob Sie ihn überhaupt lesen,
- ob Sie unsere Webseite bereits kennen und
- ob Sie sich dort informieren.

Für Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind wir sehr dankbar. Sie können uns kontaktieren über die unten angegebenen postalischen Adressen oder über E-Mail an: vorsitzender@nabu-hainburg.de

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Die Redaktion

Text: Romy Haag
Fotos: Gunther Reiche (wenn nicht anders gekennzeichnet)
Layout: Gunther Reiche

Vorsitzende:
Axel Riegelmann, Anne-Frank-Weg 4, 63512 Hainburg. E-Mail: vorsitzender@nabu-hainburg.de
Stefanie Plackinger, Schönfelder Straße 4, 63512 Hainburg. E-Mail: vorsitzender@nabu-hainburg.de
NABU-Stammtisch: jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr im Vereinshaus. Eisenbahnstraße 14, 63512 Hainburg
Spendenkonto IBAN: DE 36 5065 2124 0124 0025 28, Sparkasse Langen-Seligenstadt

Weißstorch

Der Horst am Eichwaldhof war in diesem Jahr wieder besetzt. Am 16. März beobachtete E. Schwab das klappernde Storchenpaar am Nest.
Das Naturnest auf dem Hochspannungsmast in der Nähe des Eichwaldhofs blieb jedoch wegen der Vergrämungselemente unbesetzt.
Leider ist auch noch kein Adebar in den von uns neu hergerichteten Korb am Hof Mainau gezogen.

Kranichzug

E. Schwab meldete den ersten kleinen Trupp Kraniche am frühen Abend des 30. Januar. Knapp 4 Wochen später, am 25. Februar, wurden weitere Sichtungen über Hainburg gemeldet (A. Riegelmann, E. Schwab, R. Haag). Mitte März zogen nochmals 70 bis 100 Vögel über den Ort (R. Schulz, M. Gutermuth, R.Haag).
Im Herbst überflogen etliche Kraniche am 20. und 21. Oktober unsere Region und dann noch einmal eine kleinere Zahl am 19. November (G. Reiche, A. Riegelmann, M. Gutermuth). Die Vögel des Glücks zeigten sich wieder am 2. Weihnachtsfeiertag. 30 Exemplare hat A. Riegelmann an diesem Tag morgens am Himmel entdeckt, Richtung Südwest fliegend. Vielleicht waren es wieder ‚Kälteflüchter' wie schon zur gleichen Zeit 2021.

Steinkauz

2022 war für die Steinkäuze in unserem betreuten Gebiet ein schlechtes Jahr. Bei der Brutkontrolle, die A. Riegelmann zusammen mit A. Zaigler am 4. und 10. Juni durchführten, konnten 7 Brutversuche festgestellt werden. Leider sind aber nur aus 4 Bruten insgesamt 7 Jungvögel geschlüpft. Drei Paare hatten zwar Eier gelegt, diese aber nicht ausgebrütet. Letztes Jahr sind immerhin noch 12 junge Käuze geschlüpft, 2020 waren es sogar 14 Küken. Nur 7 Jungvögel sind ein trauriger Tiefststand seit vielen Jahren!

Was sind mögliche Ursachen für diesen schlechten Bruterfolg?
Erstens war das Nahrungsangebot zu gering, es gab kaum Mäuse und aufgrund der extremen Trockenheit auch praktisch keine Regenwürmer an der Oberfläche. Ohne diese wichtigen Futterquellen und nur mit Insekten können die Käuze keine Jungen großziehen. Fehlt ausreichend Nahrung, wird entweder gar nicht erst gebrütet oder eine begonnene Brut abgebrochen.

Ein zweiter nicht zu unterschätzender Grund für fehlenden Bruterfolg sind die zunehmenden Störungen durch ‚Gassigeher'. Zu jeder Tages- und Nachtzeit trifft man diese mit ihren Hunden an. Die Vierbeiner laufen häufig frei über private Wiesen und Äcker. Kein Steinkauz kann unter solchen Bedingungen erfolgreich jagen. Es ist sicherlich kein Zufall, dass die wenigen erfolgreichen Bruten unserer Käuze ausschließlich an Orten weit weg von den beliebten ‚Spazierwegen' stattfinden.

Wanderfalke

Der vor etwa 12 Jahren installierte Wanderfalkenkasten in der Mainaue war dieses Jahr Kinderstube von 3 jungen Wanderfalken, im Ggensatz zu nur einem Küken im Jahr zuvor. Erfreulicherweise hat sich der Bestand bundesweit auf mittlerweile ungefähr 1000 Brutpaare erholt.

Rebhuhn

Das Rebhuhn ist in unserem Gebiet weitgehend ausgestorben, doch hat H. Krennerich am 24. März im Woog von Hainstadt Rebhuhnrufe vernommen.

Zwergtaucher/ Reiherente

A. Riegelmann beobachtete am 10. Februar 11 Reiherenten (5m/6w) auf dem Harressee. Trillernde Zwergtaucher wurden von E. Schwab Mitte März an den Schwarzbruchteichen gehört.

Amphibien

Insgesamt wurden weniger Tiere als in den Vorjahren beobachtet, was wahrscheinlich an der anhaltenden Trockenheit liegt. So wurden im März in den Gräben an der Westseite der Fasaneriemauer in Klein-Auheim von G. Reiche zwar eine Anzahl Laichballen entdeckt, doch war der gesamte Bereich im April bereits wieder ausgetrocknet. Allerdings wurden Ende Juni/Anfang Juli an gleicher Stelle junge Erdkröten beobachtet, jedoch in weit geringerer Zahl als noch im Vorjahr.

Weitere interessante Beobachtungen:

25. Januar: *Sperber* auf dem benachbarten Grundstück der Familie Schwab in der Königsberger Strasse/ Hainstadt (E. Schwab)
28. Januar: *Sperber* im Kirschbaum des Hausgartens (H. und J. Grimmer)
10. Februar: 2 *Gänsesäger* am Harressee, 30 – 40 *Wacholderdrosseln* am Stehnweg, 70 – 80 *Erlenzeisige* an den Schwarzbruchteichen (A. Riegelmann)
18. Februar: 2 *Rotmilane* über dem NSG Obermannslache (R. Haag)
Ende Februar: singende *Goldammermännchen* im Bereich Simeonstift, Bahnwärterhaus, Harressee, ehemalige Hundskaute in der Neuen Ortsmitte (A. Riegelmann, R. Haag)
15. März: 2 *Schleiereulen* auf dem Hof der Familie Plackinger (S. Plackinger)
17. März: *Braunkehlchen* am Hof Mainau (A. Riegelmann)
18. März: *Bergfinken* Klein-Krotzenburg (B. und A. Riegelmann)
25. März: 2 *Schwarzmilane* über dem NSG Obermannslache (A. Riegelmann)
22. Juni: *Fasanenhenne* mit 2 Küken am Bahnacker (G. Reiche)
4. Juli: kreisender *Baumfalke* im Bereich der Langhorst-Wiesen (E. Schwab)
9. August: ein Futter suchender *Wiedehopf* in einem Privatgarten direkt an der Schleuse auf der Groß-Krotzenburger Mainseite (A. Riegelmann)

Wasservogelzählung

Gebiet: Mainschleife vor der Kahlmündung flussabwärts bis Auheimer Eisenbahnbrücke, Staudinger Weiher, Harres- und Tistrasee
Zähler: J. Grimmer, A. Riegelmann, S. Plackinger

Die Erhebung wird seit Jahrzehnten durchgeführt. In den letzten Jahren mussten wir feststellen, dass sowohl die Artenvielfalt aus auch die Individuenzahl deutlich abgenommen haben.

Artname	16. Jan 22	13. Feb 22	13. Mär 22	16. Okt 22	13. Nov 22	18. Dez 22	Summe Ergebnis
Blässhuhn		19	5			4	28
Eisvogel			4		1	4	9
Gänsesäger	3	15	4			45	67
Graugans	3	8	6			1	18
Graureiher	5	6	5	1		7	24
Großmöwe, unbestimmt	5	2					7
Haubentaucher		2	1			2	5
Hausgans			2				2
Höckerschwan	7	9	10	5		17	48
Kanadagans	306	334	159		64	195	1058
Kormoran	44	49	37	3		54	187
Krickente		18					18
Lachmöwe	121	66	40	22	4	33	286
Mandarinente					1		1
Nilgans	4	36	60	9	16	8	133
Reiherente	4	13	15			13	45
Schnatterente	4	8					12
Silberreiher	1						1
Stockente	84	106	48	25	52	85	400
Teichhuhn		5	2			4	11
Wanderfalke	2						2
Zwergtaucher			5				5
Summe Ergebnis	597	696	406	65	138	472	2374

Foto: Stefanie Plackinger

Hummeln auf einem Phacelia-Feld in Hainstadt

Am 27. Juni besuchte M. Hallmen das Phacelia-Feld am Ortseingang Hainstadt, um eine kurze Bestandsaufnahme der dort fliegenden Hummelarten vorzunehmen. Im Zeitraum von einer Stunde wurden insgesamt 360 Hummeln nach Art und Geschlecht erfasst. Es fanden sich die 7 in unserer Region häufigsten Hummelarten. Die Individuenzahl entsprach dem Zeitpunkt der Saison. Frühe Arten, wie beispielsweise die Wiesenhummel, waren recht selten, da sich deren Völkerzyklus schon deutlich dem Ende zuneigte. Dunkle Erdhummel und Steinhummel waren wie zu erwarten die häufigsten Arten. Die ansonsten bei uns häufigste Ackerhummel zeigte sich nur mit mittlerer Häufigkeit, was ebenfalls am Auslaufen der Völker liegen dürfte. Die Waldhummel als dritthäufigste Hummelart ist ein interessanter Befund. Noch vor wenigen Jahren eine eher seltenere Art der Offenlandschaften, konnte sie in diesem Jahr auch an einigen anderen Orten des Rhein-Main-Gebietes in größeren Populationen festgestellt werden. Das mag an der Klimaerwärmung liegen, die schon seit Jahrzehnten Dynamik in die Verbreitung unserer heimischen und neu einwandernder Hummelarten bringt. Die Waldhummel könnte sich als Klimagewinner erweisen. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Erwärmung den Hummeln in ihrer Gesamtheit bereits jetzt schon nachweislich schadet und einige Arten in Deutschland bereits verschollen sind bzw. sogar in vielen angestammten Gebieten als ausgestorben gelten.
Das Phacelia-Feld in Hainstadt war insgesamt sehr gut von Hummeln beflogen. Auch zahlreiche andere Wildbienenarten konnten gesichtet werden. Sie wurden allerdings nicht weiter bestimmt. Die Nachweise zeigen, dass die Aussaat des Büschelschön Phacelia tanacetifolia als „Bienenweide“ unbedingt empfohlen werden kann.
Gastbeitrag von Martin Hallmen

Arbeiterin der Waldhummel (Bombus sylvarum) auf einer Blüte von Phacelia tanacetifolia (Bienenweide, Bienenfreund, Büschelschön oder Büschelblume)
Foto: Martin Hallmen

Mehlschwalben/Rauchschwalben

Mitte März haben M. Gutermuth und Herr Wolf vom Bauhof der Gemeinde Hainburg bei der jährlichen ‚Schwalbenaktion' Kotbretter in Hainstadt und Klein-Krotzenburg gesäubert und ein neues Kotbrett in der Schleusenstrasse angebracht. Das Haus der Familie Blumör in der Offenbacher Landstrasse erhielt 2 zusätzliche Doppelnester. Beim Reitverein in Hainstadt konnten dieses Jahr 12 belegte Schwalbennester gezählt werden. Es sind insgesamt 42
junge Rauchschwalben ausgeflogen. Der Hof Bergmann wurde als schwalbenfreundliches Haus ausgezeichnet. Hier fühlen sich schon lange sowohl Mehl- als auch Rauchschwalben wohl. Innerhalb von 2 Wochen wurden 13 Naturnester gebaut.

Steinkauz

Zwischen den Jahren haben A.Riegelmann und A. Zaigler wieder alle der knapp 50 Steinkauzröhren kontrolliert. Dabei wurden einige repariert, ein paar umgehängt und ausgetauscht sowie aus mehreren Röhren Hornissennester entfernt. Jetzt stehen wieder alle ‚Appartements' für die Käuze zum Einzug bereit. Wir hoffen auf ein besseres Steinkauzjahr 2023.

Junger Steinkauz
Foto: Axel Riegelmann

Turmfalken

Am 4. Juli wurden von Beamten der Bundespolizei zwei junge, noch nicht flugfähige Turmfalken auf der Straße vor unserem Vereinsheim aufgefunden und an M. Gutermuth übergeben.
Vermutlich waren es zwei Nachzügler, die nicht mehr gefüttert wurden.
Manfred päppelte sie zuerst mit Mäusen, später mit Eintagsküken auf, bevor er sie nach gut zwei Wochen an W. Winter zum "Jagdtraining" und Vorbereitung zur Auswilderung übergab.

W. Winter hat in seiner großen Voliere einen der Jungtiere mit viel Engagement aufgezogen und am 3. August ausgewildert.
Treu kam er noch die nächsten 5 Tage nach der Freilassung immer wieder zu Besuch, pünktlich gegen Abend, um sein Schmankerl abzuholen.

Fotos: Stefanie Plackinger/Manfred Gutermuth

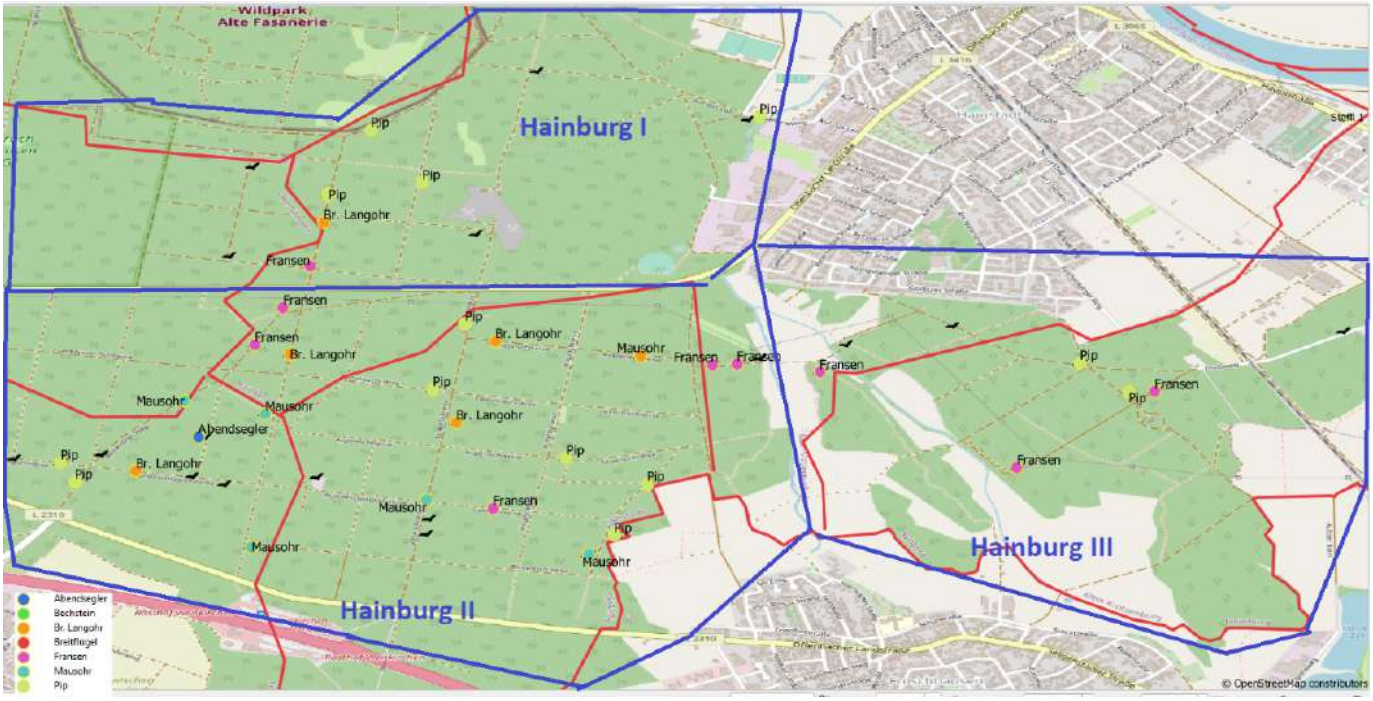
Fledermäuse

H. Müller führte auch dieses Jahr wieder, wie in den vorangegangenen Jahren, ein umfangreiches Fledermaus-Monitoring durch.

Sektor I
Das Gebiet zwischen Fasaneriemauer und Landesstraße L3416 ist durch die Lehmgrube Hainstadt geprägt. Dort stehen in den nächsten Jahren forstliche Pflegearbeiten für den Ziegenmelker an. Im Areal der Ziegenmelkerförderung findet ein Gartenrotschwanz- und Wendehals-Monitoring des Forstamtes statt. Hier haben wir 11 Probeflächen eingerichtet. In 9 dieser Probeflächen haben wir Fledermäuse nachweisen können. An Arten wurden Fransenfledermäuse (in 3 Probeflächen, 4 Kästen mit insgesamt 17 Tieren), Myotis spec. (1 Probefläche, in 2 Kästen jeweils 1 Tier) und Pipistrellus spec. (4 Probeflächen, 6 Kästen mit insgesamt 14 Tieren) vorgefunden. Die Kontrollen fanden am 27. April und am 13. September statt. Die beiden Probeflächen in der Lehmgrube wurden im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme der Ziegelei Wenzel im letzten Jahr eingerichtet und nur im Herbst kontrolliert. Erfreulich, dass gerade hier bereits ein Fledermausnachweis (Pipistrellus spec.) gelang!

Sektor II
Der Sektor II liegt zwischen den beiden Bundesstraßen L3416 und L2310. Die Probeflächen orientierten sich an dem Kastenschema des vorherigen Kastenbetreuers. Das hierdurch entstandene Netz ist eher als suboptimal zu bezeichnen. Vielfach sind die Abstände viel zu gering, anderseits sind manche Areale nicht abgedeckt. Hier sind wir im Moment am Umstrukturieren. Im Moment sind es 29 Probeflächen, von denen zwei im Herbst abgebaut wurden. Die Kontrollen fanden zwischen dem 3. und 6. Mai und dem 27. bis 29. September statt. Die Kontrolle war im Frühjahr und im Herbst vollständig. Bis auf 2 Probeflächen gab es überall Nachweise von Fledermäusen. Abendsegler fanden wir in 2 Probeflächen (3 Kästen mit jeweils einem Tier), Kleiner Abendsegler nur 1 Tier, Braune Langohren in einem Kasten mit 15 Tieren, Fransenfledermäuse in 3 Probeflächen (4 Kästen mit insgesamt 40 Tieren), Myotis spec. in 3 Probeflächen (4 Kästen mit insgesamt 43 Tieren), Große Mausohren waren in 4 Probeflächen (8 Kästen mit insgesamt 10 Tieren) und Pipistrellus spec. in 4 Probeflächen (4 Kästen mit insgesamt 5 Tieren).

Sektor III
Im Wesentlichen ist das der Wald zwischen dem NSG Langhorst und der Liebfrauenheide. Dort sind die Ergebnisse seit Jahren unbefriedigend. Der Bereich wurde nur im Frühjahr (6. Mai) kontrolliert und beim Abhängen einiger Kästen im Januar 2023. Wir hatten dort 6 Probeflächen, von denen nur in der Hälfte Nachweise von Fledermäusen vorzufinden waren. Ein Kasten mit Fledermausnachweis wurde beim Abhängen beibehalten. Die Probeflächen mit Fledermausnachweisen bleiben erhalten. Angetroffen wurden nur nicht näher bestimmte Myotis spec. in zwei Probeflächen (2 Kästen mit insgesamt 40 Tieren). Kästen wurden vor allem auf Flächen mit relativ vielen Brombeeren abgehängt. Nachweise gab es die letzten 4 Jahren, mit Ausnahme einer Probefläche, dort keine.



Artenschutz

1

2

Abb. 1 und 3: Braunes Langohr

Abb.2: Fransenfledermaus

Abb. 4: Großes Mausohr

Fotos: Hartmut Müller

4

3

Tümpel

Anfang September trafen sich A. Riegelmann und H. Müller mit dem Revierleiter J. Herrmann von Hessen Forst und Frau N. Schneck von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Offenbach, um den Zustand unserer Tümpel im Hainstädter Wald zu begutachten und zu beraten, wie es mit der Pflege der Kleingewässer weitergehen soll. Sinnvolle Maßnahmen zu einer erneuten Biotopverbesserung (die erste Sanierung der Tümpel fand 2017 statt) wurden festgehalten. Es ist noch nicht geklärt, wie die Sanierungsarbeiten im Detail ablaufen sollen, welches Unternehmen mit der Durchführung der Arbeiten von der UNB beauftragt wird und wer die Kosten übernimmt. Die Arbeiten am Nikolausteich im NSG Langhorst unterliegen dem Forst.

Obstbaumschutz gegen Biberfraß im NSG Obermannslache

Der Biber hat im Spätsommer auf unserer Streuobstwiese im NSG Obermannslache erheblichen Schaden angerichtet. Mehrere junge Apfelbäume hat er gefällt und an Altbäumen teils große Rindenareale abgenagt. Es musste schnell gehandelt werden, um dem fleißigen Nager Einhalt zu gebieten und den Erhalt der wertvollen Streuobstwiese zu sichern. Die verbliebenen jungen Bäume haben wir umgehend mit Kunststoffmanschetten versehen. Des Weiteren wurde HessenForst kontaktiert, über die Schäden informiert und um zeitnahe Hilfe gebeten. Diese kam auch prompt. An 2 Tagen Anfang September hat der Forst und ein kleiner Kreis unserer Aktiven die Schutzvorrichtungen (Drahthosen) an allen Obstbäumen der Streuobstwiese angebracht. Wir danken Herrn Sehr und HessenForst für die schnelle, unbürokratische Hilfe und die Bereitstellung des notwendigen Materials.

Obstbaumschutz

Biotopschutz

Landschaftspflege

Im Februar wurden auf einigen unserer Grundstücke in Zusammenarbeit mit Landwirt Kopp mit schwerem Gerät die Hecken geschnitten. Das angefallene Schnittgut musste von den Wegen geräumt und zum Schreddern vorbereitet werden. Beim Obstbaumschnitt und dem Freischneiden des Zaunes im Elmstal fiel wieder allerhand Biomasse an, die von einer Gruppe unermüdlicher Helfer in mehreren Schredder-Einsätzen mit einem von der Gemeinde Hainburg freundlicherweise zur Verfügung gestellten Buschholzzerkleinerer gehäckselt und als Holzschnipsel in die Hecken zurückbefördert wurde. Die Rechnung für den Heckenschnitt (Landwirt Kopp) wurde ebenfalls von der Gemeinde Hainburg erstattet.

Ab Juni bis in den Frühherbst hinein mussten die jungen Bäume auf den von uns betreuten Streuobstwiesen wegen anhaltender Trockenheit regelmäßig gewässert werden. Unsere zwei 1000-Liter-Tanks erleichterten, wie die Jahre davor, das Ausbringen ausreichender Wassermengen.

Foto: Stefanie Plackinger

Das Schredder-Team im Einsatz

Landschaftspflege

Baumpflanzaktion im November bei idealen Bedingungen

Trotz der sommerlichen Bewässerungsmaßnahmen haben nicht alle Bäume die Trockenheit und Hitze des extremen Sommers überlebt. Mitte November pflanzten wir auf einem Teil unserer Grundstücke (Weiskircher Weg, Oberte, Hirschsprung, Bahnacker, Kressacker, Laberacker) deshalb insgesamt 14 neue Bäume, bereitgestellt von der Baumschule Schüler, gefördert von der Streuobst–Kooperative und der UNB. Durch die vorab bereits vorbereiteten Pflanzlöcher, hervorragende Teamarbeit und großen Teamgeist konnte die Aktion erfolgreich an einem Tag beendet werden.
Anfang Dezember wurden im Nachgang weitere 6 Bäume auf der von uns betreuten Streuobstwiese im NSG Obermannslache gepflanzt. 4 neue Apfelbäume, 2 Zwetschgen und ein Kirschbaum von der Baumschule Schüler ersetzen die im Sommer vom Biber gefällten Bäume.

Landschaftspflege

Buchvorstellung ‚Der Steinkauz'

Auf Einladung der Bücherstube Klingler stellte die Autorin Britta Vorbach im Juli ihr Kinderbuch ‚Der Steinkauz' aus der Reihe WILD! auf dem Streuobstgrundstück des Hainburger–Naturschutz–Zentrum (HAINZ) in der Wiesenstraße vor. Frau Becker-Klingler hatte unseren Vorsitzenden A. Riegelmann gebeten, die Veranstaltung als Steinkauz-Experte mit seinem Wissen zu begleiten. Die rund 40 Teilnehmer konnten im Anschluss an die Buchvorstellung Fragen über die Käuze stellen und mitgebrachtes Anschauungsmaterial wie 2 Steinkauz-Präparate, Eier, Federn, Gewölle und eine Nistróhre vor Ort bewundern. Das Interesse der kleinen und großen Zuhörer war groß und nur zu gerne hat A. Riegelmann ihnen Rede und Antwort gestanden. Schließlich schätzt und schützt man nur, was man kennt, und der Schutz der Steinkäuze liegen ihm und unserer NABU-Ortsgruppe schon viele Jahre am Herzen. Ein Dankeschön geht an die Bücherstube Klingler für die Einladung und Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung, die für alle Beteiligten eine Bereicherung und ein voller Erfolg war.

Fotos: Sascha Dorn

Schaffung von Winterquartieren für Fledermäuse in den Bunkern Zellhausens

Schülerinnen und Schüler des Franziskaner Gymnasiums Kreuzburg (FGK) aus Groß-Krotzenburg haben im Herbst im Rahmen der schulischen Projektwoche 2022 dabei geholfen, ehemalige Kriegsbunker im Zellhäuser Wald zu Winterquartieren für Fledermäuse umzubauen. Das Projekt hat die Arbeitsgemeinschaft Fledermaus- und Amphibienschutz Seligenstadt (AGFA) bereits 2016 begonnen. Die Schüler-Aktion wurde von Hartmut Müller (AGFA und NABU Hainburg) und Stefanie Plackinger (NABU Hainburg) organisiert und betreut. Im Laufe der Woche konnten zwei von fünf Bunkern fledermausgerecht hergerichtet werden. Um die Bunker wurden Abfälle eingesammelt, alte Ölöfen in den Bunkern wichen Steinen, die in die Quartiere als ‚Geröllfelder' eingetragen wurden. Neben Informationen über das Leben heimischer Fledermäuse und einer Fledermausführung mit BAT-Detektor erfuhren die Schüler auch mehr zur Geschichte der Zellhäuser Kriegsbunker. Es war insgesamt eine gelungene Kooperation von Schule, AGFA und NABU, deren Ergebnis die Fledermäuse vor Ort erfreuen dürfte.

Fotos: Stefanie Plackinger

Baumpflanzprojekt der Firma Holzbau Euler

Durch Initiative der Firma Holzbau Euler GmbH in Kooperation mit der Gemeinde Hainburg und dem NABU Hainburg entstand das unterstützungswürdige Projekt *Bäume für Hainburg*. Entlang des Mainwegs von Klein-Krotzenburg bis zur Seligenstädter Gemarkungsgrenze sollen im Laufe der Aktion 70 neue Bäume gepflanzt werden.Dafür wurden und werden Baumpaten gesucht.
Zu einem Hobbykünstler- und Kunsthandwerkermarkt mit musikalischer Untermalung, sowie Speis und Trank lud die Firma Holzbau Euler GmbH im November diesen Jahres auf dem Firmengelände in Klein-Krotzenburg ein. Unsere NABU-Gruppe war mit einem schön geschmückten Stand vertreten. Vogelpräparate, fair gehandelte Projektschokolade und von der Firma Euler gesponsorte Baukästen für Nisthilfen zogen besonders viele Familien an unseren Stand. Die Baukästen (fast 70 Stück wurden verkauft) konnten unter fachlicher Anleitung von H. Speller und M. Gutermuth direkt vor Ort zusammengebaut werden. Für Alt und Jung eine tolle Mitmachaktion. Außerdem wurden an diesem Tag viele neue Baumpatenschaften für das Baumpflanzprojekt abgeschlossen.

Foto: Andrea Stuflesser

Foto: Stefanie Plackinger

Fotos: Roland Schulz

‚Naturschutz heute'

Mit dem Artikel ‚Ein neues Zuhause für kleine und große Eulen - der NABU Hainburg schafft Unterkünfte für Steinkauz und Schleiereule' war unsere Ortsgruppe im Lokalteil ‚HESSEN natürlich' in der Herbstausgabe der NABU-Zeitung vertreten.

Ein neues Zuhause für kleine und große Eulen

NABU Hainburg schafft Unterkünfte für Steinkauz und Schleiereule

Ein Schwerpunkt des NABU Hainburgs ist seit Jahren die Anlage, Erhaltung und Pflege von zahlreichen Streuobstwiesen. Da ist der intensive Schutz der Leitart dieses Biotops, des Steinkauzes naheliegend. Etwa 50 Röhren werden jährlich kontrolliert, repariert und ggfs. erneuert. Diese akribische und zeitintensive Arbeit zahlt sich aus. Letztes Jahr wurden vier Bruten mit insgesamt zwölf Jungvögeln gezählt. Die Zahl der Bruten hat sich dieses Jahr sogar auf sieben erhöht, leider sind nur sieben Junge geschlüpft. Die Gründe: Das Nahrungsangebot ist zu knapp, es gibt nur wenig Mäuse und praktisch keine Regenwürmer! Zunehmende Störungen, insbesondere durch „Gassigeher", tun ihr Übriges.

Schleiereulenbrut - Auch für die große „Schwester" des Steinkauzes, die Schleiereule wurden neue Quartiere installiert. Zu den bereits vorhandenen Kästen wurden drei weitere in der katholischen Kirche angebracht. Die „Luxusappartements" stehen zum Einzug bereit. Letztes Jahr gab es in ganz Hainburg lediglich eine erfolgreiche Brut mit drei kräftigen Jungvögeln. Dieses Jahr, wahrscheinlich auch wegen fehlender Nahrung, wurde gar keine Brut festgestellt. Geeignete Nistplätze für beide Arten sind vorhanden. Jetzt hofft der NABU Hainburg auf mehr Nahrung und weniger Störungen. Dann wird sich auch ein entsprechender Bruterfolg einstellen. *(Axel Riegelmann)*

www.nabu-hainburg.de

Dank der steten Pflege durch G. Reiche ist unsere Website immer aktuell mit guten Beiträgen und schönen Fotos. Hineinschauen lohnt sich!

Jahreshauptversammlung

Die JHV fand in diesem Jahr am 14. Juli im Hof des Vereinsheims statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch unseren Vorsitzenden A. Riegelmann, der Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Bericht des Vorsitzenden. Unter Bezugnahme des Jahresberichts 2021 leitete er durch den Programmpunkt und stellte Aktivitäten und Projekte des vergangenen Jahres vor. Des weiteren gibt A. Riegelmann einen Ausblick auf zukünftige Veränderungen in der Betreuung der von unserer Streuobstwiesen und Tümpel, altersbedingte personelle Veränderungen in unserer Ortsgruppe, die Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Kreis Offenbach und eine im diesem Zusammenhang angestrebte Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den örtlichen Bauern.
Es folgte der Bericht der Kassenleiterin Brigitte Fecher, der Bericht der Kassenprüfer Monika Schulz und Hans Bender und die Entlastung des Vorstandes. Roland Schulz übernimmt das Amt des zweiten Kassenprüfers von Monika Schulz, die nach 2 Jahren ausscheidet.
Ein weiterer Programmpunkt waren die Jubilare des Jahres 2021. Jubiläum hatten Hubert Wolff (50 Jahre), Hannelore Kretzschmar (40 Jahre), Margarete Disser (40 Jahre), Heinz Frisch (40 Jahre) und Familie Breitenbach (25 Jahre). Am bevorstehenden Hoffest sollen sie empfangen und geehrt werden.

Sommerliches Hoffest im Vereinsheim

Am 16. Juli fand unser alljährliches Hoffest statt. Die gemeinsame Planung und Vorbereitung und ein uns gnädiger Wettergott waren beste Voraussetzungen für einen schönen Tag in netter Runde auf dem Vereinsgelände in der Eisenbahnstraße in Hainstadt. Neben jungen und alten Mitgliedern unseres Vereins konnten wir als Gäste auch Herrn Bürgermeister Alexander Böhn und die Familie Wurbs vom Gemüsehof Wurbs begrüßen. Zum Auftakt des Festes richteten unser Vorsitzender A. Riegelmann und der Bürgermeister Grußworte an die Anwesenden, außerdem wurden 2 unserer diesjährigen Jubilare geehrt. Im sich daran anschließenden inoffiziellen Teil fanden die mitgebrachten Salate und Kuchen und die von Frank Gutermuth gegrillten Leckereien großen Zuspruch.

Motorsägen-Grundkurs

Im März haben unsere beiden Vorsitzenden S. Plackinger und A. Riegelmann einen Motorsägen-Grundkurs im Spessart absolviert. Besonders für die Pflege alter Bäume auf den Streuobstwiesen ist der Einsatz von Motorsägen notwendig.

Fotos: Stefanie Plackinger

rohe
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Wolfgang Rohe
Südring 2A
63512 Hainburg

06182 - 7220
info@gartenbau-rohe.de
www.gartenbau-rohe.de
gartenbau_rohe

Ein Jahr NAJU-Gruppe 'Hautnah' im Rückblick

Mit einer Fackelwanderung und anschließendem Lagerfeuer mit Stockbrot backen beschloss die NAJU-Gruppe das Jahr 2022. Auch die eingeladenen Eltern waren zahlreich erschienen. Die Rückmeldungen der Anwesenden auf die Frage, wie es im Jahr 2023 weiter gehen soll waren positiv: wie bisher!
Es fanden 21 Gruppentreffen statt mit einer Beteiligung von mind. 4 bis höchstens 20 Kindern. Die Kinder sind zwischen 6 und 10 Jahre alt. 10 Mädchen und 10 Jungen bieten eine gute Mischung. Glücklicherweise sind immer wieder auch Eltern/Großeltern bereit, uns bei den Aktivitäten zu begleiten und mit helfenden Händen und aufmerksamen Augen zu unterstützen. Danke dafür!

Fotos: Birgit Riegelmann

Wir vor Ort.

Wir bleiben! Denn neben guten Leistungen ist es für uns wichtig, für Sie vor Ort und da zu sein.

Wir beraten Sie gerne - vereinbaren Sie einfach online Ihren Wunschtermin.

www.sls-direkt.de/kontakt

Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Wir schützen

NABU
Hainburg

atur
rten
iotope
mwelt

n a b u-hainburg.de

Mach mit!